

DER GEGENSATZ

VERSUCHE ZU EINER PHILOSOPHIE
DES LEBENDIG-KONKRETEN

VON

ROMANO GUARDINI

1925

DER WERKKREIS
IM MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG, MAINZ
AUSLIEFERUNG BEI HERMANN RAUCH, WIESBADEN

I N H A L T

	Seite
<i>Vorbemerkung</i>	XI
I. DIE FRAGESTELLUNG	1
1. Das Konkret-Lebendige, und wie es erkennend gefaßt werden könne	3
2. Die Tatsache des Gegensatzes im Allgemeinen	16
3. Umriss eines Systems der Gegensätze	23
II. DAS SYSTEM DER GEGENSÄTZE	29
Erster Abschnitt: Die Gegensätze im Einzelnen	31
1. Die kategorischen Gegensätze	31
Die intraempirischen Gegensätze	31
Der Begriff des Inneren	56
Die transempirischen Gegensätze	60
2. Die transzendentalen Gegensätze	88
Zweiter Abschnitt: Das Verhältnis der Gegensätze zu einander	100
Der Gegensatz als Einheit	100
Die Gegensatzgruppe: Kreuzung	105
Die Gegensatzreihen	112
Dritter Abschnitt: Maß und Rhythmus	118
1. Das Maß	118
Maß überhaupt	118
Festes und gleitendes Maß	128
2. Der Rhythmus	134
3. Wert und Stellung der Gegensätze im Lebensganzen	139

	Seite
Vierter Abschnitt: Zusammengesetzte Gegensatzeinheiten	145
1. Die Offenheit des Systems.	145
2. Formen der Verknüpfung	152
Intensität der Verknüpfung	152
Verbindung Von Individualsystemen zu Gruppen . . .	153
Verbindung von Gruppen zu Gruppengefügen . . .	155
3. Struktur der höheren Einheiten.	158
III. DAS GEGENSATZSYSTEM UND DAS LEBEN . . .	167
1. Der Träger des Gegensatzsystems: Das Leben	171
2. Lebendige Gegensätze	179
IV. DAS ERKENNTNISPROBLEM DES KONKRETEN .	195
1. Die gegensätzliche Struktur der Erkenntnis	197
2. Das Konkrete und die lebendige Spannung des Erkenntnisaktes	208
V. BEDEUTUNG DES GEGENSATZGEDANKENS . . . , .	223
Vorbemerkung-!	225
1. Bedeutung des Gegensatzgedankens für die wissenschaftliche Erkenntnis	226
Die gegenständliche Bedeutung	226
Die Bedeutung für die wissenschaftliche Erkenntnis-haltung	231
2. Weltanschauliche Bedeutung des Gegensatzgedankens .	247
Der weltanschauende Blick und die Gegensatzidee . .	247
Offene Haltung	249
Mitte und Maß	251
3. System und Richtung	256